

Anlässlich des Bauabschlusses feierte die Jugendherberge Bad Zwischenahn ein weltmeisterliches Sommerfest mit Freunden und Gästen des Hauses

Von knisternder Spannung, helfenden Händen und vielen netten Menschen am Meer

Bad Zwischenahn. „Ich bin überzeugt, das wird eine Punktlandung“, meinte Marcus Heisterkamp, Leiter der Jugendherberge Bad Zwischenahn, inmitten von diversen Haufen Bauschutt, ungepflasterten Wegen und kargen Räumen, einen Tag vor der offiziellen Wiedereröffnung. Angesichts der noch unerledigten Restarbeiten eine reichlich optimistische Einschätzung. Doch wusste Heisterkamp wovon er redete, denn er hatte viele helfende Hände an seiner Seite: Bereits seit mehreren Wochen baute das Handwerkerteam des Landesverbandes das neue Gästehaus, ein neues Bootshaus für die Segel- und Surfschule, neue Speiseräume im Haupthaus und eine schöne Sonnenterasse mit Blick auf das Zwischenahner Meer. Und damit nicht genug: Viele Kollegen aus benachbarten Häusern und der Geschäftsstelle in Bremen betätigten sich ebenfalls in den letzten Stunden vor Eröffnung als Hilfskräfte auf der Baustelle. Da schraubte die Personalabteilung, malte die Buchhaltung und das Marketing harkte, fegte und hängte Bilder auf. Selbst der aller kleinste Jugendherbergsnachwuchs half mit: Levin Richter (7 Jahre) fuhr mit Jan Feldmann, Leiter der Jugendherberge Verden, Bagger und Julie Pieper (6 Jahre) testete mit Finja Wege (9 Jahre) gemeinsam die neueste Liegenschaft des Landesverbandes: die quietschbunte Hüpfburg mit hohen Burgmauern und weichem Fundament.



Das vorhandene Gebäude der Jugendherberge Bad Zwischenahn erhielt jetzt eine neue, attraktive Terasse mit Blick auf das Wasser



Aufatmen nach getaner Arbeit: das Team um Hausleiter Marcus Heisterkamp (rechts) beim Sommerfest

Eine erste Punktlandung war indes die Fußballübertragung am Vortag des Sommerfestes. Der Raum war frisch bestuhlt, die Bilder waren gerade aufgehängt und die Übertragung stand genau eine

Anbruch der Dunkelheit seine Gitarre herausholte, stimmten Jugendherbergsblues und alte Lagerfeuerlieder auf das schöne Sommerfest am kommenden Tag ein.

Minute vor Spielbeginn der Partie Deutschland gegen Argentinien. Als es dann hieß „Deutschland ist im Elfmeterschießen“ waren Bagger, Feger und Bauschutt längst vergessen und die Spannung erreichte ihren zwischenzeitigen Höhepunkt, der in einem Sieg der deutschen Mannschaft gipfelte.

Bis spät abends ging es weiter auf der Baustelle, und als Reinhard Mlodoch, Hausmeister der Jugendherberge Bremen, nach

Das Fest

Und alle kamen: die Bürgermeister der benachbarten Städte und Gemeinden, Anwohner, Ehrenamtliche, Kollegen und Kolleginnen, Segler und Familien bewunderten das neue Haus, von dem sich auch der stellvertretende Bürgermeister von Bad Zwischenahn, Arno Schilling, freudig überrascht zeigte: »Vor einem Jahr haben wir doch erst das Altgebäude eingeweiht, aber dass es so schnell gehen würde, habe ich nicht vermutet.«

Der Tourismus stelle für Bad Zwischenahn ein wichtiges Standbein dar, so Schilling. »Allerdings haben wir bislang keine Familienorientierung. Der typische Gast in Bad Zwischenahn ist über 50 Jahre alt und sucht Erholung.« Wenn sich die Jugendherberge nun auch an Familien wende, passe dies gut ins Konzept der Gemeinde. »Wir freuen uns über jedes Kind, das im Kurpark herumtobt«, so Schilling. Ferner sei Bad Zwischenahn »sportlich sehr aufgeschlossen.« Das flache Ammerland biete ideale

Möglichkeiten zum Segeln, Surfen, Radfahren und Walken. Die DJH-eigene Segel- und Surfschule entspreche daher nicht nur den Vorstellungen der Gemeinde, sondern sei auch ein attraktives Alleinstellungsmerkmal für alle Jugendherbergsmitglieder. »Die Buchungen zeigen uns bereits jetzt, dass an der Jugendherberge Bad Zwischenahn wieder ein starkes Interesse besteht.« Er sei »unglaublich glücklich und dankbar«, so Karl-Heinz Finkemeyer, Vorsitzender des DJH-Landesverbandes Unterweser-Ems, dass es in Rekordzeit gelungen sei, ein großartiges Haus auf zu bauen. »Bad Zwischenahn mit der – bundesweit einzigartigen angeschlossenen DJH-Segelschule ist ein wichtiger Standort in unserem Jugendherbergsnetz mit 35 Häusern«, betonte der Vorsitzende. Daher habe man sich entschlossen, insgesamt 800.000 Euro aus eigenen Mitteln zu investieren. »Dies ist nicht zuletzt der Arbeit unserer Mitarbeiter zu verdanken, die dazu beigetragen haben, dass wir uns solche Investitionen leisten können«, sagte Finkemeyer.



Mit Spaß dabei: Finja Wege, Melike Jürgensen und Julie Pieper (von links)



»Leinen los« am jugendherbergeeigenen Steg



Das skandinavisch anmutende Gästehaus mit 68 Betten bietet im Inneren viel Komfort

Viel Neues

Die DJH-Segelschule auf dem Gelände der Jugendherberge erhielt ebenfalls einen neuen Bootsschuppen für Schwimmwesten und andere Ausstattungsgegenstände. »Das freut die Segler unserer Segelschule und macht mich richtig stolz«,

so Hausleiter Marcus Heisterkamp. »Wir haben die Möglichkeiten jetzt einfach besser genutzt. Es ist wie bei einem Stück Holz, das ein Holzschnitzer in den Händen hält. Er muss erkennen, was alles drinsteckt.« (Lvb)

Schlüsselfertig gebaut in „Legobauweise“ – und so funktioniert's:

»Nach den guten Erfahrungen auf Wangerooge und in Norddeich haben wir uns auch hier für die Holzrahmenbauweise entschieden«, sagte Lazlo Zech, der seit Jahresanfang als Fachplaner für Hochbau beim DJH-Landesverband tätig ist. Seit mehr als zehn Jahren plant und baut er Jugendherbergen. In Bad Zwischenahn besteht das zweigeschossige Bettenhaus aus vier großen Wandtafeln, die von der beauftragten Firma Kurt Buck aus Bremervörde bereits vorgefertigt geliefert und mit den dazwischen befindlichen Wandschalen an Ort und Stelle zusammengefügt wurden, wie Diplom-Ingenieur Diedrich Buck erläuterte. Die einfache Konstruktion sei nicht nur aus Kostengründen gewählt worden, sie passe auch gut zum Charakter einer Jugendherberge, meinten die beiden Bauexperten. Gleichwohl eröffne die Modulbauweise auch Variationsmöglichkeiten. Auf Wunsch könne das Erdgeschoss beispielsweise verkleinert werden, das obere Geschoss könne eine Kupferfassade erhalten. »Da ist alles möglich«, meinte Buck.

Das Gebäude entstand komplett in Trockenbauweise, ohne dass Wasser verwendet wurde. »Das bedeutet, dass das Gebäude nicht erst trocken gewohnt werden muss«, sagte Zech, »das Wohngefühl ist von Anfang an gleich da.« »Wir verwenden ausschließlich einheimische Hölzer aus kontrolliertem Anbau, einen offenen Wasserlack sowie allergikerfreundliche, zertifizierte Kleber«, betonte Buck. Anstelle von Estrich wurde Gussasphalt verwendet; in dem Holzbau bietet er den notwendigen Schallschutz.

Jugendherberge Bad Zwischenahn
Schirrmannweg 14
26160 Bad Zwischenahn
Tel. 0 44 03 / 23 93, Fax. 0 44 03 / 6 45 88
E-Mail: jh-badzwischenahn@djh-unterweser-ems.de
Internet: www.jugendherberge.de/jh/badzwischenahn
Leitung: Herr Marcus Heisterkamp